

FANTOCHE

INTERNATIONALES FESTIVAL FÜR ANIMATIONSFILM
BADEN/SCHWEIZ

Medienmitteilung

Baden, 29. August 2023

Fantoche 2023: Avatare, Dystopien & Feel-Good

Ein animierter Dokumentarfilm, gefilmt von Avataren in einem Game, Feel-Good- und Familienfilme, oder ein Space-Noir-Action-Thriller: Vom 5.–10. September 2023 zeigt das internationale Animationsfestival Fantoche insgesamt 21 aktuelle animierte Langfilme für jeden Geschmack. Eröffnet wird das 21. Fantoche von der französisch-italienischen Koproduktion «Chicken for Linda!» (Chiara Malta, Sébastien Laudenbach), die bereits an den renommierten Festivals in Cannes und Annecy ausgezeichnet wurde. Der Familienfilm ist eine Wohltat fürs Auge und fürs Herz.

Virtuelle und dystopische Welten

Ebenso aus Frankreich kommt der Anidoc «Knit's Island» (FR 2023): Hier trifft ein Filmteam in Gestalt von Avataren auf Game-Spieler*innen und erforscht deren Beweggründe. Die Regisseure Ekiem Barbier, Guilhem Causse und Quentin L'helgoualc'h stellten sich der Herausforderung und filmten die Dokumentation komplett innerhalb des Spiels. 963 Stunden verbrachten sie in der virtuellen Welt von «DayZ» und begleiteten die Spieler*innen in diesem ungewöhnlichen Setting. Ein weiteres Highlight ist der Space-Noir-Action-Thriller «Mars Express» (Jérémy Périn, FR 2023) über die Privatdetektivin Aline und ihrem Cyborg-Partner Carlo im Jahr 2200. Die Erde bietet den Menschen immer schlechtere Lebensbedingungen, doch mittlerweile ist es gelungen, den Mars zu besiedeln. Auch «Four Souls of Coyote» (HU 2023) von Áron Gauders erzählt eine epische Abenteuergeschichte, die sich mit aktuellen Themen wie der globalen Erwärmung und der Zerstörung der Umwelt auseinandersetzt – aus der Perspektive einer indigenen Schöpfungsgeschichte. «White Plastic Sky» (HU/SK 2023) vom ungarischen Filmemacherduo Tibor Bánóczki und Sarolta Szabó kreiert eine Dystopie von Budapest im Jahr 2123, wo Pflanzen und Tiere bereits ausgestorben sind.

Meet the Artist

Diverse Langfilmemacher*innen bieten am Fantoche exklusive Behind-the-Scenes: Pierre Földes präsentiert seine Haruki Murakami-Adaption von «Blind Willow, Sleeping Woman» (FR/LU/CA/NL 2022). Der französische Maler, Komponist und Animationsfilmer begegnet dem Magischen Realismus und der surrealen Gedankenwelten der literarischen Vorlage mit den Möglichkeiten der Animation begegnet und gibt am Mittwoch in einem «Making-Of» ausserdem Einblicke in den Entstehungsprozess. Am gleichen Tag bietet der Schweizer Künstler und Animationsregisseur Yves Netzhammer in einem «Coming Soon» exklusive Einblicke in sein Spielfilmdebüt «Reise der Schatten» – eine alpträumhafte Vision der Zukunft.

FANTOCHE

Am Donnerstag, 7. September gibt es zwei Highlights: Julia Pott, Teil der Schweizer Jury, wird im «Meet the Artist» einen exklusiven Einblick in ihren Schaffensprozess für «Summer Camp Island» geben. Am Abend berichtet Carla Martín Villas (Filmoteca de Catalunya) vom achtjährigen Restaurationsprozess des ersten kolorierten katalanischen Animationsfilmes in Spielfilmlänge «Érase una vez...» (1950), eine Cinderella Adaption, die im selben Jahr, wie der um einiges berühmtere Disney-Klassiker erschien.

Am Samstag, 9. September folgen zwei weitere Highlights: das «Meet the Artist» mit der belgischen Stop-Motion-Künstlerin Kim Keukeleire. Sie verantwortet die Stop Motion in «The Inventor» (US/FR/IE 2023), aber auch die Animation des Aliens in «Asteroid City» von Wes Anderson. Am Fantoche gewährt sie zahlreiche Blicke hinter die Kulissen. Und dem oscarprämierten Studio Mikofilm, welches den Familienfilms «Titina» (NO 2022) ans Fantoche mitbringt, ist eine Retrospektive gewidmet.

Für die ganze Familie

Weitere Langfilme für die ganze Familie sind «Nina and the Hedgehog's Secret» (Alain Gagnol, Jean-Loup Felicioli, FR/LU 2023), worin ein Vater seiner Tochter Nina Geschichten von einem Igel erzählt, den er für sie in einem Daumenkino animiert – bis er seine Arbeit verliert; oder «Three Robbers and a Lion» (Rasmus A. Sivertsen, NO 2022) über die drei Räuber Casper, Jasper und Jonathan, die mit einem Löwen zusammenleben.

Ab acht Jahren empfohlen sind ausserdem «Dounia and the Princess of Aleppo» (Marya Zarif, André Kadi, CA 2022), «Tony Shelly and the Magic Light» (Filip Pošivač, HU/CZ/SK 2023) oder «The Inventor» (Jim Capobianco, Pierre-Luc Grandjon, US/FR/IE 2023). Und ab 10 Jahren empfohlen ist die Adaption der gleichnamigen Graphic Novel «Robot Dreams» (Pablo Berger, ES/FR 2023), der am diesjährigen Festival de Cannes lief und mit dem Contrechamp Award am Festival d'Annecy ausgezeichnet wurde.

Aus Asien

Passend zum diesjährigen Focus South Korea zeigt Fantoche auch aktuelle Langfilm aus Asien: der koreanische Stop-Motion-Film «Motherland» erzählt in wunderschönen Bildern von einer spirituellen Reise durch Sibirien. Aus Japan zeigt Fantoche zwei Anime-Produktionen: «Inu-Oh» (Masaaki Yuasa, JP 2022) kombiniert Geschichten aus dem mittelalterlichen Japan mit vielfältiger Musik, faszinierenden Tänzen und einer Prise Fantasie: Ein Film über zwei Freunde, die durch ihre Musik und ihren Tanz von Aussenseitern zu Stars werden. «Suzume» (JP 2022) ist der neue Film von Makoto Shinkai, dessen grosse Hits «Your Name» und «Weathering With You» bereits am Fantoche liefen. Jetzt befreit seine titelgebende Protagonistin versehentlich eine geheimnisvolle Katze und löst damit eine Reihe von Ereignissen aus, die ganz Japan bedrohen. Und die 3D-Fassung von «Deep Sea» (CN 2023) vom chinesischen Autor und Regisseur Xiaopeng Tian, kombiniert farbenprächtige Aquarellbilder und 3D-Animation zu spektakulären Bildern.

Ausserdem kehrt ein ehemaliger Eröffnungsfilmregisseur mit einem neuen Langfilm ans Fantoche zurück: Denis Do, der 2018 mit «Funan» das Fantoche eröffnete, zeigt sein neuestes Werk «La Forêt de Mademoiselle Tang» (FR 2023). Der Film porträtiert mehrere Generationen einer Familie vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart, die angesichts der grossen gesellschaftlichen Umwälzungen in China mehrfach vor der Entscheidung stehen, ihre Heimat zu verlassen.

FANTOCHE

Alte Bekannte

Auch weitere bekannte Gesichter von vergangenen Ausgaben zeigen dieses Jahr ihre aktuellen Langfilme: Signe Baumann bot bereits 2021 in einem «Coming Soon» Einblicke in «My Love Affair with Marriage» (LA/US/LU 2022), der dieses Jahr im Programm ist. Der feministisch-rebellische Film mit Musical-Elementen besticht durch eine ungewöhnliche Verflechtung von Love Education und Coming-of-Age-Story in der zerfallenden Sowjetunion. Und in der Fortsetzung von «Black is Beltza» (2018) erzählt Fermín Muguruza in «Black is Beltza II: Ainhoa» (ES/AR 2022) die Empowerment-Geschichte von Manex' Tochter Ainhoa im Trubel der 1980er Jahre mit Ska-Soundtrack und vielen linkspolitischen Anspielungen. Auch der baskische Regisseur und Musiker ist am Fantoche vor Ort.

Für Rückfragen zur Medienmitteilung:

Philine Erni, media@fantoche.ch, +41 79 127 52 12